

Liebe Gemeinde!

„Quasimodogeniti“, so lautet der Name für diesen Sonntag. „Wie neugeboren“, so sind die Menschen, die von Ostern herkommen, so sind die Menschen, die einen kleinen Strahl des Auferstehungslichts schon hier und jetzt in ihrem Leben erfahren, die ganz neu anfangen mit Gott, mit sich selbst und der Welt. Genau solche Menschen „neugeboren“, „auferweckt“ Osterfestes. Mit Ostern hat Pluszeichen vor unser Leben unser Leben neu machen. Wir nicht ohne Hoffnung und als Christen mit Gott und auch wenn wir manchmal miteinander) steinig und holprig ist, und wir denken, wir schaffen es nicht, wenn wir gerade in der jetzigen Zeit uns angesichts des Coronavirus sorgen oder ängstigen, dann lassen wir uns ermutigen von Gottes Zusage: Ich-bin-da! Denn wir haben einen Gott, der mitgeht und der uns bei allem, was uns widerfährt und was wir erleben, nicht alleine lässt. Darauf lasst uns vertrauen!



sollen wir sein – wie durch die frohe Botschaft des Gott ein ganz großes gesetzt. Mit Ostern will ER sollen nicht ohne Glauben, Freude leben müssen. Wir sind miteinander unterwegs. Und erleben, dass unser Weg (auch

Apropos Weg. Wir haben die Tage einen Spaziergang gemacht. Auf diesem Weg habe ich Fotos gemacht. Fotos, die mir vor Augen halten:



Gott schenkt Weite, Gott stellt meine Füße auf weiten Raum, ER eröffnet mir immer wieder neue Perspektiven, ER hat alles wunderbar gemacht, ER schenkt das Leben.



Dieser Weg war für mich wie eine kleine Andacht, ich habe liebe Menschen auf diesem Weg getroffen, kurz angehalten, erzählt und gelacht und ich habe die Natur genossen, in der so vieles wunderbares steckt, konnte tief durchatmen und fühlte mich nach meinem Weg gestärkt und reich beschenkt. Lasst uns immer wieder nach solchen „Bildern“ Ausschau halten, achtet auf das, was am Wegesrand liegt und lasst Euch stärken durch solche Erfahrungen!

Leider dürfen wir immer noch keine Gottesdienste feiern. So ist es. Auf Empfehlung der Landeskirche hat das Presbyterium entschieden, Mai keine Gottesdienste und keine können. Aber nach den Erfahrungen und Ostern werden wir auch an den die Zeit des Gottesdienstes öffnen. In Einkehr, zum Gebet und zum werden. Wir werden darauf achten, (v. a. das Abstandhalten ist wichtig!) diesen Sonntag hat uns Wolff Stracke den Gottesdienst geleitet und gibt uns nun auf diese Weise auch Anteil an seinen Gedanken. Die Kollekte für den Gottesdienst ist für die Integrations- und Flüchtlingsarbeit der Ev. Kirche im Rheinland gedacht. Es geht um Projekte, die die Integration von Geflüchteten in unserer Gesellschaft fördern und unterstützen und zugleich Fluchtgründe vor Ort zu verringern. Denn jeden Tag verlassen Menschen ihre Heimat, um Verfolgung und Elend zu entkommen und Frieden zu finden. Bitte nutzt die Möglichkeit über das Konto der Kirchengemeinde dafür zu spenden!



dass auch bei uns bis einschließlich 3. anderen Veranstaltungen stattfinden der „offenen Kirche“ von Karfreitag kommenden Sonntagen die Kirche für dieser Zeit kann die Kirche zur stillen Anzünden einer Kerze genutzt dass alle notwendigen Corona-Regeln eingehalten werden! Die Predigt für geschrieben. Er hätte diesen Sonntag

„Wann geht es denn endlich los mit dem Umbau?“ Diese Frage haben uns in den letzten Wochen auch immer wieder Menschen gestellt, und immer wieder mussten wir sagen, dass wir es leider nicht genau sagen können, denn an unserem Bauprojekt hängen viele Genehmigungen, Vorarbeiten und Absprachen.



Nun hat der eine oder andere von Ihnen und Euch in diesen Tagen den Container vor unserem Gemeindeaus gesehen und gedacht: „Jetzt geht es endlich los!“ „Ja und nein“, ist die Antwort. Nein, die Bauarbeiten gehen noch nicht los, ja, die Ausschreibungen gehen in Kürze raus und wir konnten in Absprache mit der Landeskirche und den Stiftungen Vereinbarungen treffen, die uns die bevorstehenden Abläufe und Entscheidungen gerade auch angesichts dieser besonderen Coronavirus-Zeit erleichtern und beschleunigen werden.

Bis es nun aber „richtig“ losgehen kann, werden wir die Zeit trotzdem gut nutzen und schon manches entrümpeln, aufräumen, wegschmeißen und einpacken. Da sind natürlich die Gruppen und Kreise mit gefragt, daher ist heute parallel auch ein Brief an alle Gruppenleiter rausgegangen.

Und dann gibt es da noch eine sehr erfreuliche Nachricht, die wir nun endlich auch offiziell mitteilen können: Wir haben eine neue Küsterin. Frau Birgit Rohleder wird Hildegard Kokot und Frank Sippli ab dem 15. Mai unterstützen. Unser Küster-Trium ist somit komplett! Wir freuen uns sehr darüber! Wir heißen Frau Rohleder schon mal auf diesem Wege herzlich Willkommen und hoffen, dass wir ihre Begrüßung (genauso wie den Abschied von Rosi Münnich) bald nachfeiern können.

So manches wird sich durch die Coronakrise in unserem Leben ändern, so manches wird sich durch unseren Um- und Anbau ändern, Veränderungen gehören zum Leben, umso beruhigender ist es zu wissen, dass angesichts aller Veränderungen unser großer Gott derselbe ist und bleibt. ER segne uns alle, ER lasse sein Angesicht leuchten über uns und ER erhebe sein Angesicht auf uns und schenke uns seinen heilsamen Frieden!

Ich wünsche Ihnen und Euch allen eine gute Woche, bleibt gesund!

Ihre und Eure Katrin Fragner

